

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Zum Jahres-Abschied  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423101>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

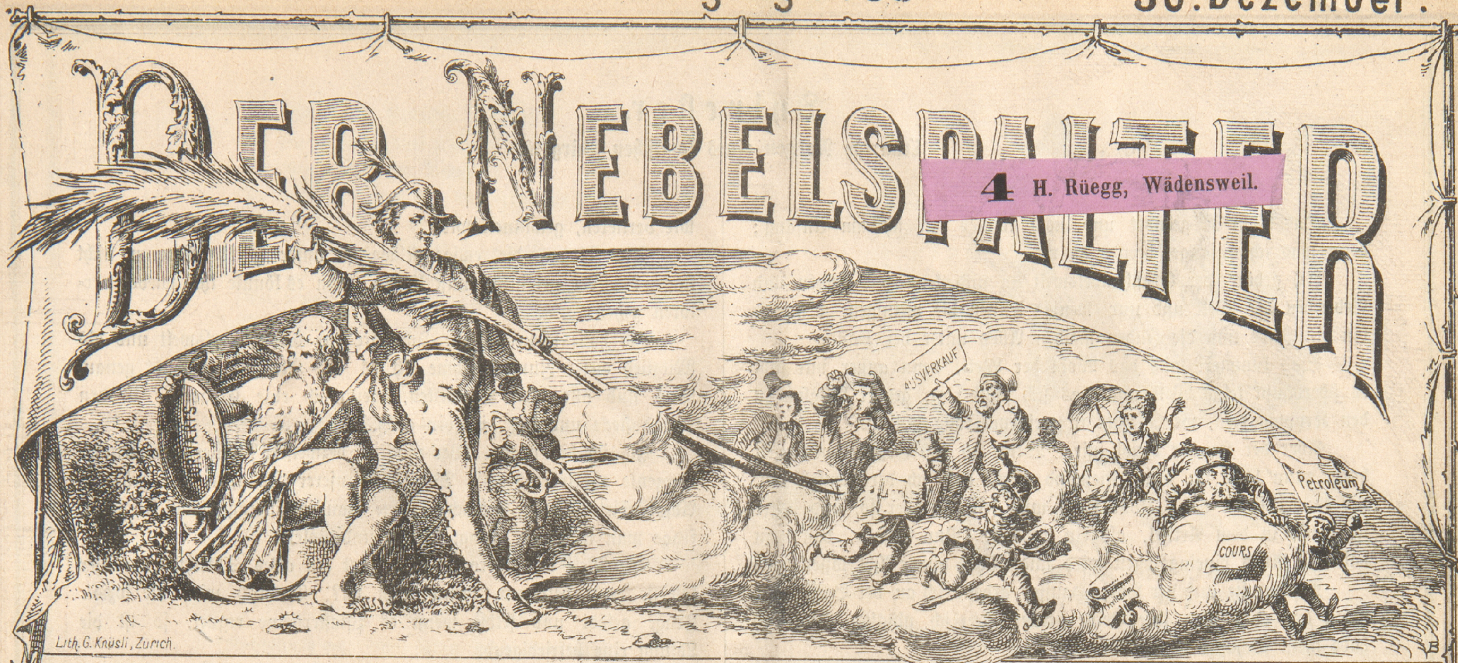
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Lith. G. Knäsl, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Zum Jahres-Abschied.

Heute bin ich nicht im Meinen,  
Soll ich lachen oder weinen,  
Soll des Jahres letzter Klang  
Froh erschallen oder bang?

Mitternächig hör' ich tönen  
Durch die Lüfte das Versöhnen:  
Doch am kühlen Morgen zieht  
Wiederum das alte Lied.

Lebet wohl, ihr alten, stillen  
Mitarbeiter wider Willen!  
Eurer Dummheit fester Bund  
Bleibe immerfort gesund.

Seid gegrüßt, die sich im neuen  
Jahre vor dem Druck nicht scheuen:  
Jeber, den der Unsinn zwickt —  
Denn er wird hier eingerückt.

Dieses ganze Jahr zum Leben  
Möcht' ich noch den Kutten geben!  
Daß den Schafen ihrer Heerd'  
Alles hier gebeichtet werd'!

Auch der Offiziere Walten  
Möge vielfach sich entfalten,  
Das einfaltige Gedicht  
Wird mir sicher eingeschickt.

Und daß nicht das Beste fehle,  
Sei willkommen, Gründersseele!  
Wenn ihn kaum der Haber sticht,  
Wird Dein Pegasus Gedicht.

Leise möcht' ich auf den Behen  
Durch die Bürgergüter gehen,  
Um zu lauschen, ob schon stumm  
Sei das Lalenburgerthum?

Ah! die Thräne sanft erzittert,  
Wenn das Zwerchfell sich erschüttert,  
Und Gott Janus als Gedicht  
Hat ein doppeltes Gesicht.

Weinen möcht' ich am Sylvester  
Mit dir selbst sogar, mein Vester!  
Denn es macht der trockne Spaß  
Manchmal dir das Auge naß.